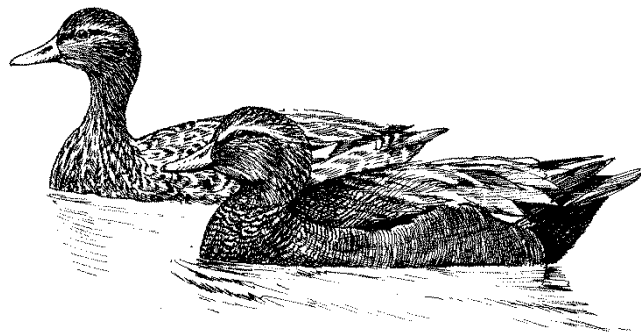


Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung (IWC) in Österreich: Jänner 2017 und 2018



Schnatterente © Pavel Prochazka



Norbert Teufelbauer

Wien, im Oktober 2018

Kontakt

Mag. Norbert Teufelbauer

BirdLife Österreich

Museumsplatz 1/10/8

A-1070 Wien

Tel.: (+43) 01 / 523 46 51

Email: norbert.teufelbauer@birdlife.at

Homepage: www.birdlife.at

Einleitung

Nach einigen Jahren ergab sich heuer wieder die Gelegenheit, die aktuellen Ergebnisse der winterlichen Wasservogelzählungen aufzubereiten. In der vorliegenden Übersicht sind die Ergebnisse der Winter 2016/2017 und 2017/2018 dargestellt. Die Übersicht beschränkt sich auf die Daten der Jännerzählungen, die als einzige bundesweit stattfinden. Im Gegensatz dazu sind auch jene MitarbeiterInnen namentlich angeführt, die an den weiteren Zählterminen aktiv waren. Wie gewohnt haben sich sehr viele Personen an den Zählungen beteiligt. An sie alle ein sehr herzliches Dankeschön, denn trotz Klimaerwärmung herrschten an manchen Zählterminen unwirtliche Bedingungen!

MitarbeiterInnen

Insgesamt beteiligten sich in beiden Jahren 386 Personen an den Zählungen (2016/17: 317, 2017/18: 330).

Burgenland (0/3): Stefan Wegleitner, Andreas Ranner, Johannes Laber.

Kärnten (74/85): Herbert Angerer, Augustine Anzinger, Johann Bartas, Adolf Besold, Gebhard Brenner, Alfred Brunner, Christa Brunner, Monika Bürger, Carmen Buschenreiter, Raimund Kurt Buschenreiter, Klaus Cerjak, Klaus Dapra, Roman Fantur, Josef Feldner, Bernhard Fheodoroff, Thomas Friedl, Hellmut Gauer, Lilliane Gauer, Liliana Gomez de Cerjak, Ulrike Greiner, Anna Gschwandtner, Georg Haimburger, Maximilian Haimburger, Ingrid Hanzer-Kurnik, Gabriel Honsig-Erlenburg, Wolfgang Honsig-Erlenburg, Regine Hradetzky, Bernhard Huber, Christian Kau, Harald Kaufmann, Gerald Kerschbaumer, Andreas Kleewein, Johann Kleewein, Hedwig Klein, Ingomar Klein, Klaus Kleinegger, Klaus Krainer, Helmut Kräuter, Margarethe Lanz, Hans Leber, Edgar Lorenz, Gerald Malle, Renate Malle, Rudolf Mann, Jean Mayer, Klaus Michor, Ulrich Mösslacher, Gisela Niessner, Christian North, Christian Nuk, Romana Nuk, Hemma Petutschnig, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig, Sabine Pichler, Hermann Pirker, Monika Pirker, Peter Prodingner, Andreas Rachoinig, Christian Ragger, Elfi Rauter, Roland Rauter, Georg Santner, Thomas Schneditz, Bernd Schneider, Marlies Schneider, Karl Schnitzer, Käthe Schroll, Peter Schroll, Aaron Seidl, Manuela Siller, Alexander Sitte, Jakob Sitte, Therese Sitte, Karin Smolak, Siegberta Stachel, Christina Steiner, Roswitha Stetschnig, Dietmar Streitmaier, Friedwin Sturm, Werner Sturm, Linda-Flora Taurer, Claudia Taurer-Zeiner, Norbert Tschinderle, Hermann Verderber, Inge Verderber, Manuel Vilgut, Reinhild Vogl, Wolf Dieter Vogl, Johann Wagner, Siegfried Wagner, Christoph Wendt, Peter Wiedner, Marlis Wiedner-Fian, Daniela Wieser, Ralph Winkler, Wieland Wintschnig, Ernst Woschitz, Lorenz Wotawa, Heinz Zacharias, Horst Zwischenberger.

Niederösterreich+Wien (59/55): Frederik Amann, Carl Auer, Johann Bauer, Michael Bierbaumer, Flora Bittermann, Theresa Böckle, Jessica Cornils, Manuel Denner, Gottfried Fellner, Liesbeth Forsthuber, Peter Frey, Heinrich Frötscher, Nina Gallmetzer, Frank Geisler, Belinda Grabherr, Helmut Grabherr, Harald Gross, Rupert Hafner, Karl Hansal, Norbert Helm, Johannes Hohenegger, Michael Jakupec, Robert Kinnl, Johannes Kleedorfer, Daniela Krebber, Georg Krieger, Dorothea Landauer, Hermann Leitner, Wolfgang Lindinger, Clara Machowetz, Ivan Maggini, Yoko Muraoka, Christina Nagl, Bernhard Paces, Julia Paterno, Manfred Pendl, Martin Rössler, Helmut Schaffer, Christian Schano, Tobias Schernhammer, Marion Schindlauer, Karin Schlechta, Ferdinand Schmeller, Matthias Schmidt, Silvia Schödelbauer, Christian H. Schulze, Claudia Schütz, Benjamin Seaman, Janette Siebert, Martina Staufer, Bernadette Strohmaier, Norbert Teufelbauer, Lorin Timaeus, Katharina Traxler, Sergej Ucakar, Katharina Urach, Stefan Vornegger, Barbara Waringer, Erich Wegleitner, Heinz Wegleitner, Herwig Weigl, Victoria Werner, Gabor Wichmann, Gerd Wichmann, Gerhard Wolf, Günther Wöss, Julia Wyhlidal, Gerd Zeyringer, Thomas Zuna-Kratky, Egon Zwicker.

Oberösterreich (102/103): Christa Aistleitner, Thomas Auzinger, Karl Billinger, Amadeus Bluewulf, Felix Brader, Martin Brader, Karl Breuer, Christa Burgdorf-Philipp, Walter Christl, Peter Deneffle, Waltraud Deneffle, Johann Dorfer, Erich Dunzendorfer, Thomas Ebner, Franz Flankl, Ehrentrudis Forstinger, Gerhard Forstinger, Otto Gessner, Franz Gramlinger, Adalbert Gratzer, Lukas Grossfurthner, Friedrich Gruber, Ingo Gürtler, Ingomar Gürtler, Heinrich Hable, Johann Habsburg-Lothringen, Hermann Hadraba, Michaela Heinisch, Wolfgang Heinisch, Josef Hemetsberger, Josef Hinterberger, Gertraud Hintschich, Herbert Höfelmaier, Michael Hohla, Christoph Hörl, Gottfried Huber, Gundi Huber, Kunigunde Huber, Michael Huspek, Gertraud Huspek-Kaaserer, Michael Huspek-Kaaserer, Robbin Knapp, Johannes Koller, Gerhard Kothe, Hubert Krieger, Julia Kropfberger, Dieter Kurz, Michael Lederer, Ulrich Lindinger, Myriam Lorenz, Stefan Lorenz, Albin Lugmair,

Holger Lundt, Bernie Marterbauer, Horst Marterbauer, Raimund Mascha, Rosa Mascha, Maximilian Mitterbacher, Christl Nöbauer, Hans Nöbauer, Stefan Öhlinger, Hermann Penner, Harald Pfleger, Franz Philipp, Walter Pilshofer, Erika Pilz, Gottfried Pilz, Martin Plasser, Josef Poigner, Ulrike Prentner, Gerald Puchberger, Norbert Pühringer, Werner Pühringer, Christa Pumberger, Thomas Pumberger, Franz Pürmayr, Josef Reichholf, Hannelore Reisner, Timon Resch, Hans-Albert Riedmann, Sabine Riener, Christine Ringl, Peter Roos, Andreas Russinger, Walter Sage, Ernst Sallocher, Martina Sallocher, Hans Samhaber, Johanna Samhaber, Franz Schanda, Andreas Schuart, Michael Schütte, Peter Schutting, Franz Segieth, Inge Segieth, Stephan Selbach, Martin Sevcik, Barbara Sinn, Robert Sperl, Susanne Stadler, Georg Stahlbauer, Gottfried Stöckl, Elisabeth Strasser, Georg Strasser, Manuela Strauss, Kurt Tanzmann, Christine Tongitsch, Bernhard Veselka, Jakob Vratny, Hans Weber, Karin Weidmann, Werner Weissmair, Rainer Windhager, Lothar Zangerl.

Salzburg (32/37): Thomas Anzböck, Claudia Arming, Birgit Berger, Josef Danner, Gerd Eberhardt, Carl-Heinz Gressel, Hemma Gressel, Ingrid Hagenstein, Stephanie Hartwig, Herbert Höfelmaier, Angelika Hundseder, Marco Hundseder, Stefanie Korntner, Birgit Krisch, Thomas Krisch, Cvetka Lopovnik, Hans Machart, Johann Machart, Andreas Maletzky, Christine Medicus, Reinhard Medicus, Ursula Moritz, Bettina Ortmayr, Gisela Parker, John Parker, Claudia Pichler, Jakob Pöhacker, Ursa Pretzl, Melanie Putz, Norbert Ramsauer, Josef Robl, Elli Rodewald, Uwe Rodewald, Herbert Ruhdorfer, Margit Ruhdorfer, Karl Schaad, Detlef Schneider, Wolfgang Schruf, Ralf Schwab, Herbert Wagner, Sabine Wagner, Sabine Werner, Claudia Wolkerstorfer.

Steiermark (36/34): Ernst Albegger, Karl Angerer, Johann Brandner, Michael Breuss, Max Dumpelnic, Rudolf Grassmugg, Gerhard Jürall, Georg Kaindl, Gudrun Kaufmann, Heinz Kolland, Philipp Kolleritsch, Klaus Krasser, Kurt Krimberger, Hansjoerg Kunze, Karin Kupplent, Josefine Lanz, Elke Lessiak, Heinz Lubert, Alexander Maringer, Josef Moosbrugger, David Nayer, Christoph Neger, Silke Paumann, Hartwig W. Pfeifhofer, Kerstin Poli, Ingrid Puhr, Sonja-Sophie Ranz, Florian Richter, Josef Ringert, Gerald Salzer, Franz Samwald, Gerd Spreitzer, Josef Spreitzer, Willibald Stani, Andreas Tiefenbach, Bernard Wieser, Josef Wolf, Christian Zechner, Sebastian Zinko, Franz Zirngast.

Tirol (11/10): Hildegund Denoth, Ursula Grimm, Karin Gschwandtner, Wolf Gschwandtner, Klaus Laimer, Ilse Mayr, Winfried Mayr, Peter Morass, Wiltraud Oberacher, Gertraud Ritter, Werner Schneidhofer, Rudolf Tengler.

Vorarlberg (2/2): Daniel Bruderer, Willi Kühmayer.

Die **Koordination der Zählungen** und die Datenübermittlung für diesen Bericht wurde dankenswerter Weise von den folgenden Personen übernommen: Michael Dvorak (Burgenland), Siegfried Wagner & Werner Petutschnig (Kärnten), Norbert Teufelbauer & Tobias Schernhammer (Niederösterreich, Wien), Martin Brader, Karl Billinger & Gerhard Forstinger (Oberösterreich), Norbert Ramsauer (Salzburg), Josef Ringert (Steiermark), Ursula Grimm (Tirol), Willi Kühmayer (Vorarlberg).

Witterung

Winter 2016/17

Der November 2016 war etwas wärmer und trockener als der Schnitt der letzten Jahre. Dieser Trend setzte sich im Dezember fort. Während es in den Niederungen nur leicht wärmer war als üblich, waren die Temperaturen in den Bergen ungewöhnlich hoch. Darüber hinaus kann der Dezember als trocken und, mit 72 % mehr Sonnenstunden als üblich, als ungewöhnlich sonnig beschrieben werden. Dagegen war der Jänner 2017 einer der kältesten der letzten 30 Jahre (2,8° unter dem langjährigen Mittel). Es folgten ein ungewöhnlich milder Februar sowie der wärmste März seit Beginn der 251-jährigen Messreihe der ZAMG. Im März lag die Temperatur um 3,5 Celsius über dem langjährigen Mittel.

Winter 2017/18

Der November 2017 war der kühlfte der letzten zehn Jahre. Es folgte ein in Bezug auf Temperatur und Niederschlag durchschnittlicher Dezember. Der Jänner wiederum war der drittwärmste seit Beginn der Messungen der ZAMG, mit einer um 3,8° Celsius höheren Temperatur als das langjährige Mittel. Abgesehen vom Osten Österreichs lagen auch die Niederschlagsmengen deutlich über dem

Durchschnitt. Der folgende Februar war lange durchschnittlich kalt. Zu Monatsende folgte ein Kaltlufteinbruch, der die durchschnittliche Monatstemperatur schließlich um zwei Grad tiefer als das vieljährige Mittel ausfallen ließ. Der März war unterdurchschnittlich kühl und auch die Sonne zeigte sich relativ selten. Die Vegetationsentwicklung war dadurch um zwei bis drei Wochen verzögert (nach Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, www.zamg.ac.at).

Ergebnisse

Im Jänner 2017 wurden 228 Gewässer bearbeitet, im Jänner 2018 241 Gewässer. Die Zahl der bearbeiteten Gewässer stieg seit Beginn der österreichweiten Zählungen stetig an. Seit gut zehn Jahren ist die Anzahl der pro Winter bearbeiteten Gewässer in etwa gleich (Abb. 1). Im Jänner 2017 wurden in Summe 142.614 Wasservögel erfasst, im Jänner 2018 war das Zählergebnis mit 143.167 Individuen ein wenig höher (Tab. 1). Betrachtet man nur die letzten Jahre, so ist der Jänner 2018 ein kleiner Höhepunkt – seit dem Jänner 2007 wurden in Österreich nicht mehr so viele Wasservögel gezählt.

Bei genauerer Betrachtung sind hinter diesen scheinbar sehr ähnlichen Gesamtbestandszahlen deutliche Unterschiede erkennbar. Im Jänner 2017 waren Osten und Südosten Österreichs (Niederösterreich, Wien, Steiermark) deutlich mehr Vögel anwesend als 2018: 2018 lagen die erfassten Mittwinterbestände zwischen 53 % und 63 % der Werte des Jahres 2017. In Kärnten, Oberösterreich und Salzburg wurden dagegen 2018 nur um etwa zehn bis 15 Prozent weniger Vögel erfasst als 2017. In Tirol lag die erfasste Individuenzahl 2018 etwas über dem Wert von 2017, und in Vorarlberg gab es 2018 um knapp 60 % mehr Vögel als 2017. Letzteres war jedoch ein Spezifikum der österreichischen Zählgebiete des Bodensees – für gesamten See betrachtet waren die Bestände im Winter 2016/2017 höher als im Winter 2017/2018 (Trösch et al. 2018: Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 228. OAB, Konstanz).

In Tab. 2 sind die erfassten Individuen der einzelnen Arten für die Jännerzählungen 2017 und 2018 gegenübergestellt. Da in den beiden Wintern nicht exakt die gleichen Zählgebiete bearbeitet worden sind ist bei der Interpretation Vorsicht geboten. Dennoch lassen sich einige interessante Muster erkennen: Einige Arten, bei denen die Schwerpunkte des Vorkommens nicht am Bodensee liegen, zeigten im kalten Jänner 2017 deutlich höhere Bestände als 2018 (z. B. Höckerschwan, Stockente, Schellente, Gänsesäger, Kormoran, Lachmöwe, Seeadler). Sehr wahrscheinlich war es die kalte Witterung, die mehr Vögel an unsere Gewässer getrieben hat. Bei einigen Arten kam es jedoch zu einem exakt gegenteiligen Muster: Beispielsweise bei Reiherente, Tafelente, Haubentaucher oder Blässhuhn waren die Bestände 2018 größer als 2017. Diese Arten haben große Winterbestände in den österreichischen Zählgebieten des Bodensees, und die Zählergebnisse dort beeinflussen den österreichischen Gesamtbestand wesentlich. In Tab. 3 sind die Anteile verschiedener systematischer Gruppen am Gesamtergebnis dargestellt. Die Abb. 2-6 zeigen alle bearbeiteten Zählgebiete, die Gesamtindividuensummen in diesen Gebieten sowie die Verteilung von drei ausgewählten Arten.

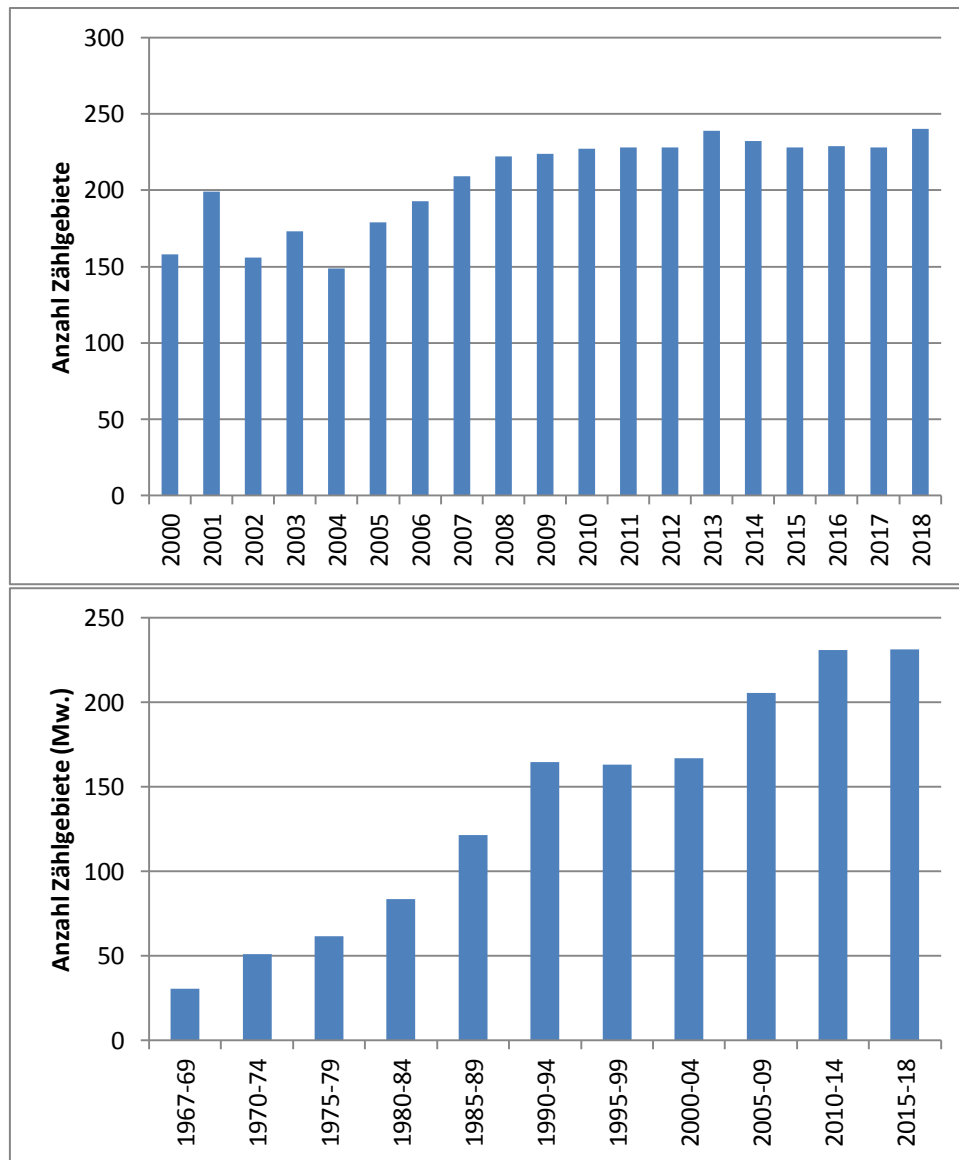


Abb. 1: Anzahl erfasster Gewässer seit dem Jahr 2000 (oben), sowie seit Beginn der Zählungen in Österreich (unten; gemittelt über Fünfjahresperioden). Dargestellt sind jeweils nur die Daten der Jännerzählungen.

Tab. 1: Bearbeitete Zählgebiete und Individuenzahlen in den einzelnen Bundesländern in den Jännern 2017 und 2018.

Bundesland	2017		2018	
	Gebiete	Individuen	Gebiete	Individuen
Burgenland			1	5.816
Kärnten	45	13.874	45	12.524
Niederösterreich	43	31.090	47	19.423
Oberösterreich	46	39.169	45	33.182
Salzburg	30	8.983	31	7.702
Steiermark	41	7.851	51	4.133
Tirol	11	1.008	11	1.164
Vorarlberg	1	35.872	1	56.705
Wien	11	4.767	9	2.518
Summe	228	142.614	241	143.167

Tab. 3: Verteilung der Individuenzahlen auf systematische Gruppen.

Ordnung	2017	2018
Entenvögel	65,7%	63,7%
Baumenten	0,1%	<0,1%
Gänse inkl. Halbgänse	2,0%	3,6%
Gründelenten	31,6%	24,9%
Meeresenten	1,9%	1,3%
Ruderenten	<0,1%	<0,1%
Säger	1,7%	1,1%
Schwäne	2,9%	2,1%
Tauchenten	25,6%	30,6%
n. zuordenbar	<0,1%	<0,1%
Seetaucher	<0,1%	<0,1%
Lappentaucher	2,0%	2,5%
Ruderfüßer (Scharben)	2,7%	2,0%
Schreitvögel	0,4%	0,5%
Flamingos	<0,1%	<0,1%
Greifvögel (Seeadler)	<0,1%	<0,1%
Rallen- und Kranichvögel	14,9%	18,7%
Larolimikolen	13,4%	12,0%
Limikolen	0,1%	0,3%
Möwen	13,3%	11,7%
Wassertreter	<0,1%	<0,1%
Rackenvögel (Eisvogel)	<0,1%	<0,1%
Sperlingsvögel (Pieper, Stelzen, Wasserramsel, Rohrammer)	0,7%	0,6%
Summe	100,0%	100,0%

Tab. 2: Bei den Jännerzählungen 2017 und 2018 in ganz Österreich erfasste Vogelindividuen. Achtung: ein direkter Vergleich der Jahre ist NICHT möglich, da in den Wintern jeweils nicht genau dieselben Zählgebiete erfasst wurden.

Taxon	2017	2018
Höckerschwan	3.864	2.992
Trauerschwan	2	3
Zwergschwan	2	
Singschwan	254	81
Kurzschnabelgans	1	
Blässgans	174	2.986
Gaugans	2.420	1.949
Gänsehybrid		5
Hausgans	11	27
Schwanengans	2	1
Schwanengans (f. domesticus): Höckergans	2	
Kanadagans	21	36
Weißwangengans	7	
Nilgans	8	16
Rostgans	8	36
Brandgans	23	146
Gans, unbestimmt	122	
Moschusente	9	8
Brautente	11	5
Mandarinente	95	25
Pfeifente	2.555	2.741
Schnatterente	2.239	2.208
Krickente	2.125	1.455
Stockente	37.734	28.916
Stockenten-Hybrid	90	59
Hausente	25	22
Spießente	103	74
Knäkente	2	
Löffelente	183	168
Silberente		1
Ente, unbestimmt	11	1
Gründelenten-Hybrid, unbestimmt	1	
Kolbenente	2.948	508
Tafelente	6.589	13.132
Moorente	5	23
Reihente	26.904	30.128
Bergente	94	56
Büffelkopffente	1	1
Eiderente	3	
Eisente	5	4
Trauerente	1	
Samtente	41	14
Schellente	2.671	1.798
Zwergsäger	59	15
Mittelsäger	16	4

Taxon	2017	2018
Gänsesäger	2.328	1.488
Hybridente	28	61
Sterntaucher	2	3
Prachtaucher	15	20
Eistaucher		1
Zwergtaucher	1.444	1.026
Haubentaucher	1.386	2.304
Rothalstaucher	7	9
Ohrentaucher	10	19
Schwarzhalstaucher	46	252
Kormoran	3.899	2.828
Zwergscharbe	7	
Rohrdommel	5	
Küstenreiher	1	
Silberreiher	202	295
Graureiher	369	385
Seeadler	50	33
Wasserralle	9	6
Teichhuhn	408	279
Blässhuhn	20.774	26.474
Alpenstrandläufer		1
Zwergschnepfe	1	
Bekassine	5	6
Großer Brachvogel	95	438
Waldwasserläufer	20	9
Flussuferläufer	5	3
Limikole, unbestimmt	4	
Lachmöwe	16.351	12.833
Sturmmöwe	1.328	2.787
Heringsmöwe	16	1
Silbermöwe	9	4
Steppenmöwe	175	223
Mittelmeermöwe	329	414
Weisskopfmöwe	650	421
Möwe, unbestimmt	81	8
Zwergmöwe	11	4
Eisvogel	40	26
Wiesenpieper	2	
Bergpieper	102	30
Gebirgsstelze	84	58
Bachstelze	58	77
Wasseramsel	708	669
Rohrhammer	109	28
Ind.zahl	142.614	143.167
Anzahl Taxa	84	73

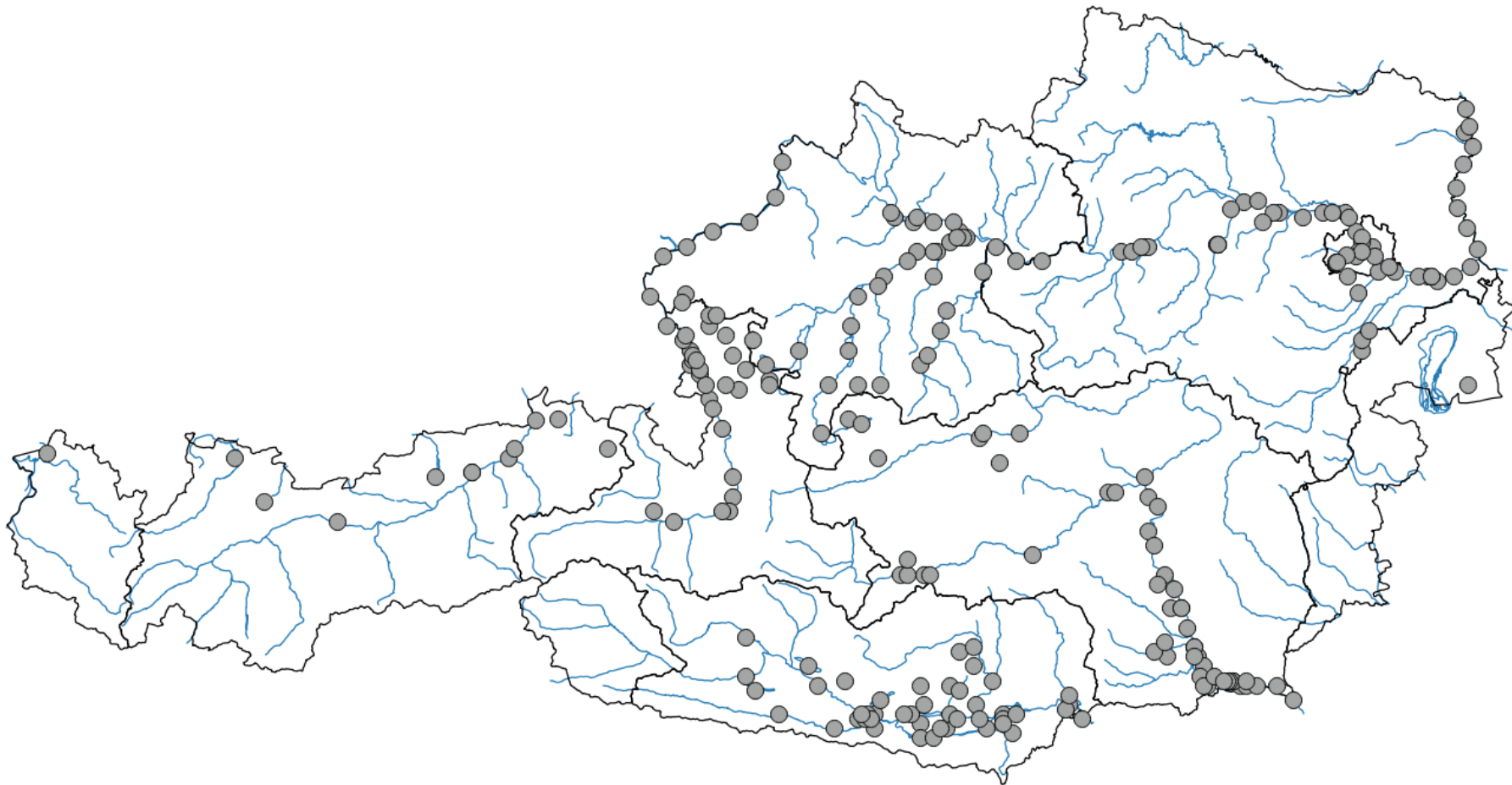


Abb. 2: Alle im Jänner 2018 bearbeiteten Zählgebiete.

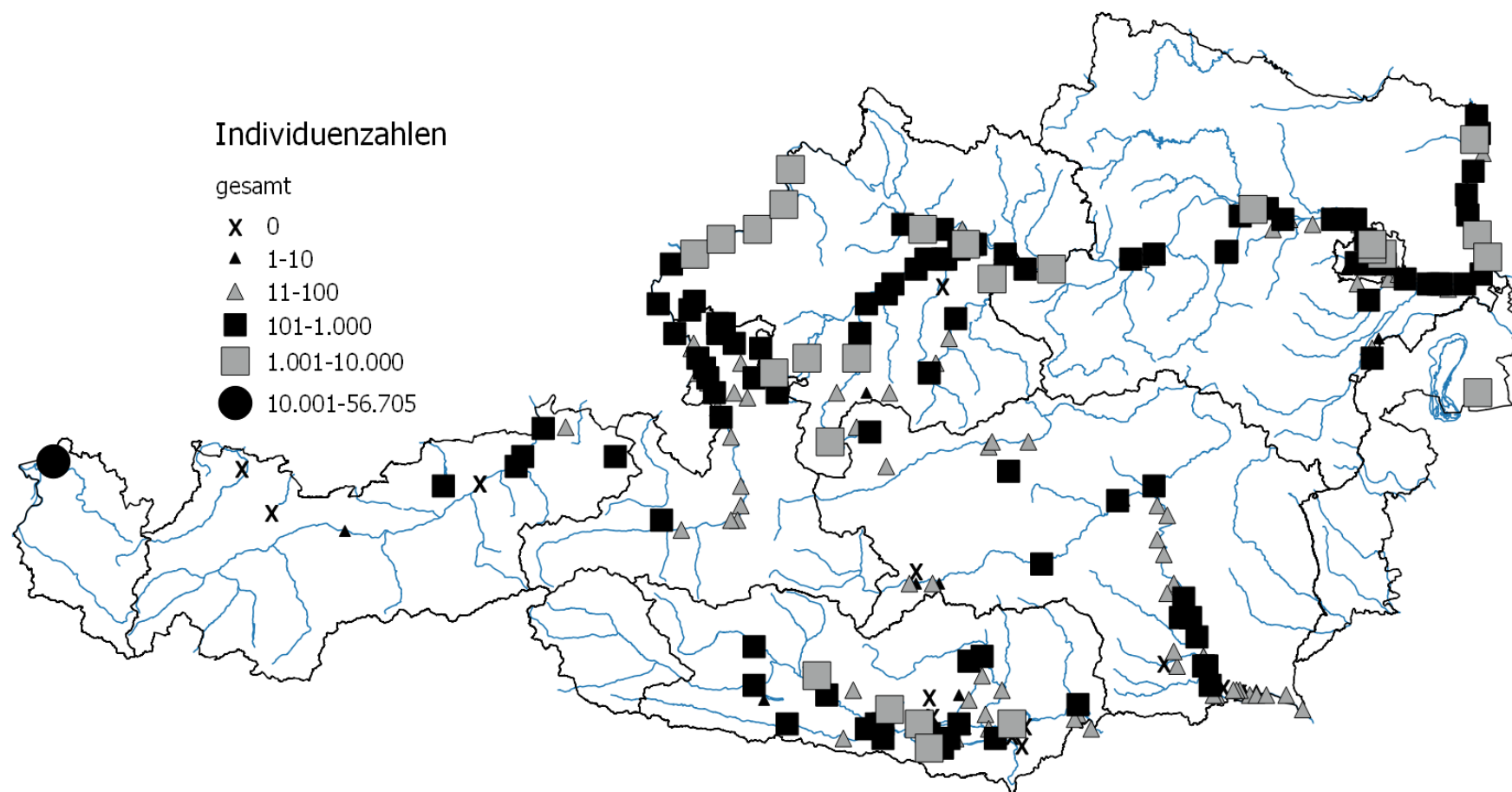


Abb. 3: Zahl der im Jänner 2018 in den einzelnen Zählgebieten gezählten Vögel.

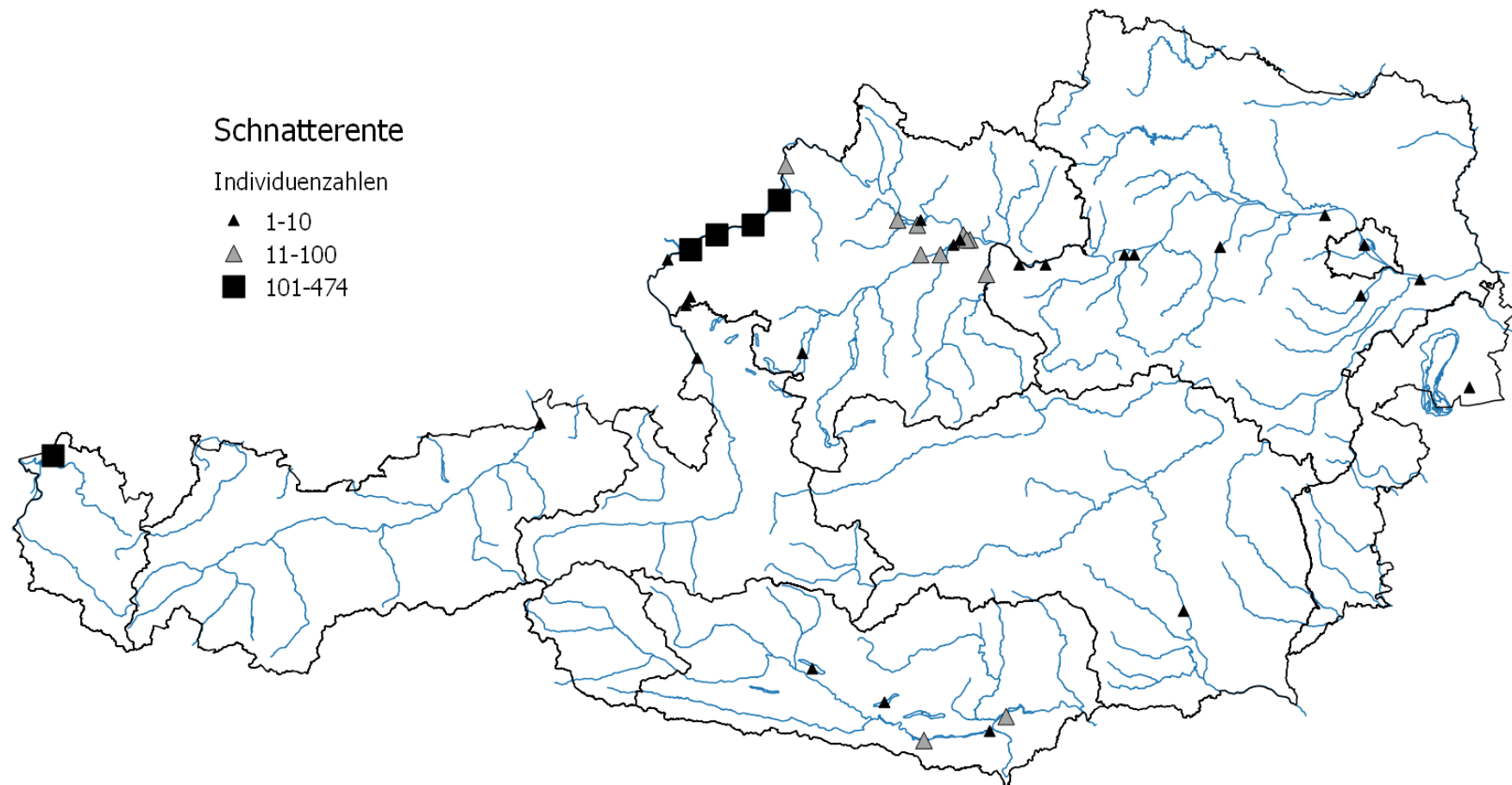


Abb. 4: Verteilung der im Jänner 2018 beobachteten Schnatterenten .

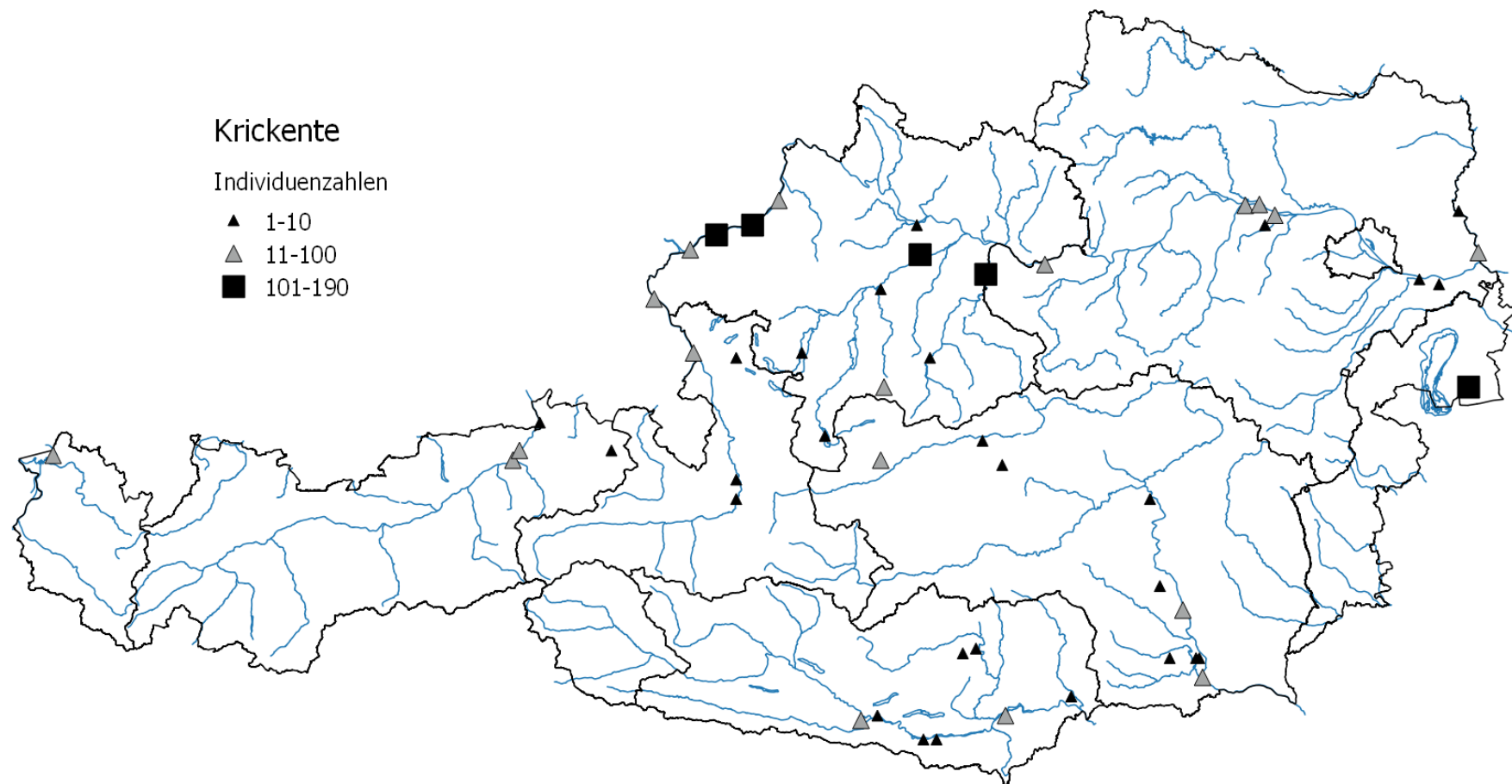


Abb. 5: Verteilung der im Jänner 2018 beobachteten Krickenten.

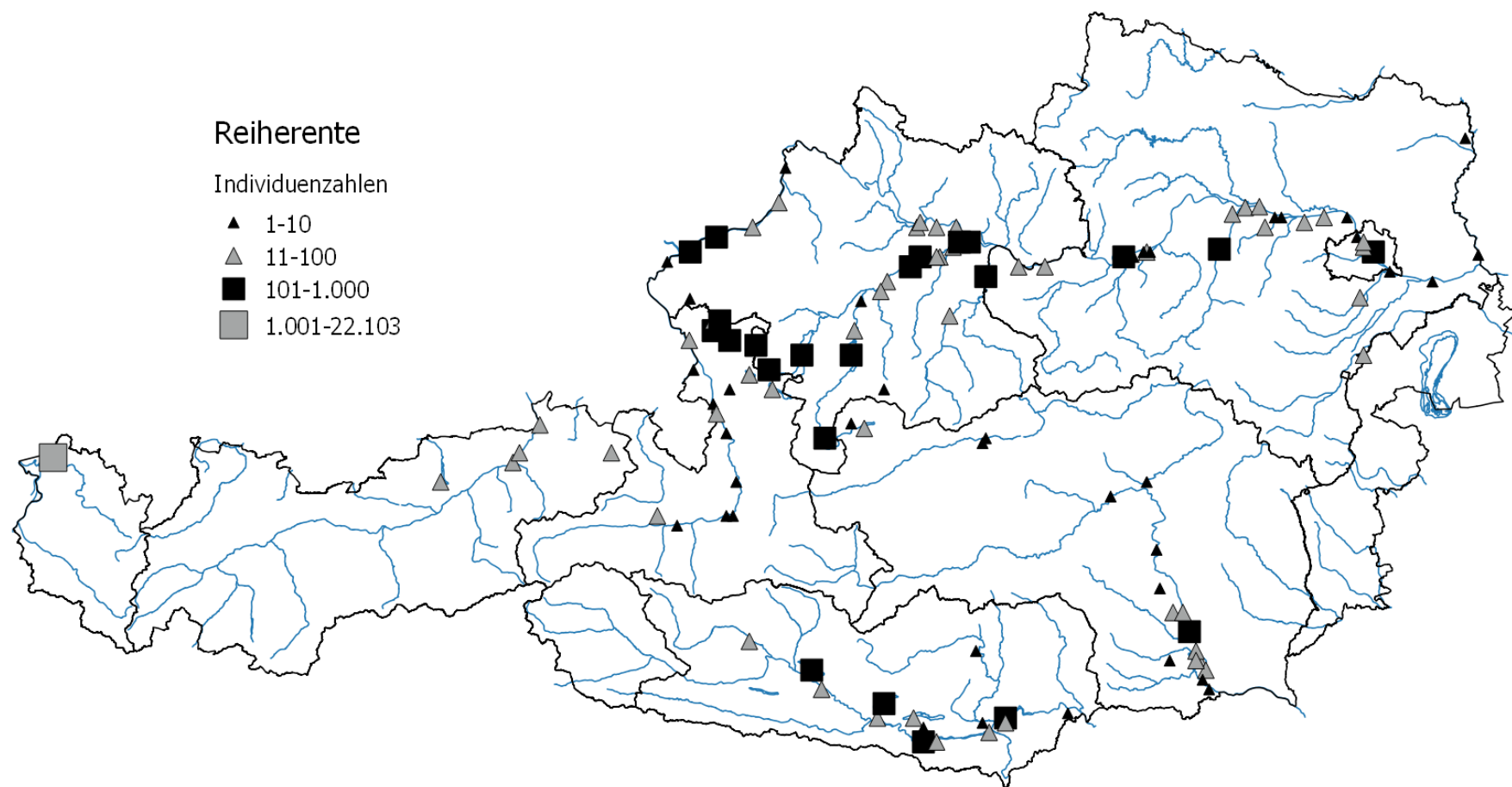


Abb. 6: Verteilung der im Jänner 2018 beobachteten Reiherenten.